

Erste
Dienstag
Donner-
tag und
Samstag.
—
Beilagen
pro Quartal
im Bezirk
Nagold
90 S.,
außerhalb
M. 1.—

Mus den Tannen

Amtsblatt für
Allgemeines Anzeige-
von der
Ältensteig, Stadt.
und Unterhaltungsblatt
oberen Nagold.

Einrück-
ungspreis
f. Ältensteig
und nahe
Umgebung
bei 1mal.
Einrückung
8 S., bei
mehrmal
10 S.
außerhalb
je 8 S. die
1 Spalt. Zeile

Ar. 135.

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei den Postämtern und Postboten.

Samstag den 17. November

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolgrichste Verbreitung.

1894.

Verstorbene: Pöhl, Schullehrer Müller, Nagold; ref. Stadtpfleger Desf., Wehingen; kgl. Kammerdiener Herrmann, Stuttgart; Dr. med., prakt. Arzt Roler, Stuttgart.

X Strafrecht.

Das Strafrecht steht zur Zeit wieder im Vordergrund des allgemeinen Interesses, soziale und wirtschaftliche Erscheinungen haben Wünsche geltend gemacht nach einer Verschärfung der Bestimmungen gegen Ausschreitungen und Unsolidität, welche den Arbeitsfleiß Adren, den Arbeitsverdienst mindern. Vorkommnisse zum Beleg für die Unersflichkeit der Zeiten mangeln nicht, und wenn ja auch wohl nicht Alles mit gleichem Maße gemessen werden kann, es ist viel vorhanden, was einer straffen Ahndung nicht entgegen sollte. Strafrecht heißt das Recht, nach welchem der Richter Vergehen und Verbrechen richtet, nach welchem er Straftthaten bestrafen soll. Aber in dem Worte Strafrecht liegt auch zugleich eine Aufforderung, das, was zur Sühne der That für geboten erachtet wird, nach Recht und Gerechtigkeit zu bemessen. Gerechtigkeit bedeutet weder Milde, noch Gnade, weder Härte, noch Strenge, sondern eben nur Gerechtigkeit; das, was begangen, soll gesühnt werden, wie die That selbst es fordert. Man bleibe auch auf die Fassung eines Strafgesetzbuches Zeitförmungen und Zeitanschauungen nicht ohne Einfluß; wenn wir unser heutiges Strafrecht mit dem früheren Jahrhundert vergleichen, unsere humanen Strafbestimmungen mit den entsetzlichen und grausamen Strafen in alten Zeiten, dann erkennen wir ohne weiteres den himmelweiten Unterschied in den Anschauungen des Menschen, dann erkennen wir freilich auch, daß weder harte noch milde Strafen jemals Verbrecher und Verbrechen aus der Welt schaffen werden. Wir wollen vor Allem darum die Gerechtigkeit gewahrt sehen, die Gerechtigkeit, welche nicht allein die strenge Gerechtigkeit fordert, sondern die auch Volksgewissen und Volksstimme erheischen ohne Ansehen von Person, Rang und Stand. Wir sind weit vorangeschritten in der Behandlung und in der Verurteilung von Gefangenen. Wenn wir sehen, wie noch im dritten Jahrzehnt patriotisch begeisterte junge Leute, nach dem Ausspruch kurzschäftiger Staatsgerichtshöfe zu schweren Strafen verurteilt wurden, wenn wir z. B. aus den Schriften unseres Fritz Kemler sehen, mit welcher Brutalität

Härte oft die Menschen behandelt wurden, die weiter nichts gethan hatten, als laut ihrem Wunsche nach Deutschlands Größe, Einheit und Freiheit Ausdruck gegeben, und wenn wir dagegen sehen, welche Unterthat heute selbst ein gemeiner Verbrecher im Gefängnis findet, dann erkennen wir, daß es noch gar nicht so lange her ist, seit sich ein hochbedeutender Umschwung in den Anschauungen auf diesem Gebiete des Strafvollzugs vollzogen hat. Es fehlt heute ja nicht an Stimmen, die da sagen, daß man in der Humanität etwas zu weit gegangen sei. Fest steht, daß in Deutschland die Gefangenen-Behandlung in so manchen Punkten eine humanere ist, als in Frankreich und England selbst, von anderen Staaten gar nicht zu reden. In den englischen Gefängnissen wird geprügelt, und der französische Galeerensträfling erhält heute noch seinen Brandstempel F. f. Wenn wir die Dinge kaltblütig betrachten, so kommen wir dahin, der Staat hat kein Recht einen Arrestanten in seiner Gesundheit zu schädigen. Der Staat hat aber auch kein Recht, zu verhindern, daß der Gefangene seine Strafe nicht als Strafe empfindet. Es will scheinen, als ob hier doch noch manches gethan werden könnte. Die Gefängnisstrafen sind heute, wo wir über den Druck der Militärkassen klagen, ebenfalls zu groß. Entweder muß man die Kosten vermindern, oder die Einnahmen steigern, oder die Arbeitskraft der Gefangenen im allgemeinen Interesse nutzbringender verwenden. Hier ist schon der Wille eine bedeutsame That.

Landesnachrichten.

* Ältensteig, 16. Nov. Ein gutes Stück Fortschritt in Betreff der Verkehrsvereinerung haben die Gemeinden Göttingen-Schernbach zu verzeichnen. Am Donnerstag den 8. ds. wurde die neubauete Steige bezw. Straße Pfaffenstube-Göttingen dem öffentlichen Verkehr übergeben und die alte Steige, ein Unikum aus der guten alten Zeit, außer Kurs gesetzt. Wir wollen nicht ausmalen, wie sehr die steile, steinige alte Steige für Mensch und Tier beschwerlich war und wie manchen Stoßseufzer dieselbe schon ausgepreßt haben mag, jetzt ist ja dem Uebel gesteuert — niemand weint ihr eine Thräne nach. Aber groß ist die Freude in den betr. Ge-

meinden über den neuen guten Verbindungsweg, der den Verkehr mit dem Nagoldthal erleichtert. fand nun schon bei Eröffnung der Straße eine Feier verbunden mit Festessen in der „Traube“ in Göttingen statt, bei welcher es an zahlreichen sinnigen Toasten nicht fehlte und in welchen der Regierung, den Bautechnikern, dem Unternehmer und dem Ortsgeistlichen von Göttingen, der die beiden beteiligten Gemeinden zu einigen verstand, Dank und Anerkennung gezollt wurde, so bot die gestrige Eröffnung der Postverbindung Göttingen-Ältensteig erneuten Anlaß zu einer freudigen Kundgebung. Mit dem ersten hübsch decorierten Postwagen fuhren die Herren Oberpostsekretär Schwab und Postassistent Fink hierher und in 4 vollbesetzten Gefährten gaben die Bürger der betr. Gemeinden dem Postwagen das Geleite. Vor dem Postamt wurden sie von Herrn Postverwalter Schäbelin aufs freundlichste begrüßt, worauf im Gasthof zum „grünen Baum“ ein Mittagessen eingenommen wurde. Hierbei ergriff Hr. Pfarrer Kaufher das Wort um auf Hr. Oberpostsekretär Schwab einen Toast auszubringen. Hr. Oberpostsekretär erwiderte dankend, und betonte, daß er die Ueberzeugung gewonnen habe, daß die Einrichtung der Postverbindung einem wirklichen Bedürfnisse entspreche. er wünsche, daß die Post den Gemeinden zum Segen gereiche und daß dieselbe rasch aufblühen möge. Um 2 Uhr wurde unter Begleitung von Hr. Postverwalter Schäbelin die Rückfahrt angetreten. Abends vereinigten sich etwa 50 Bürger von Göttingen und Schernbach bei Gastwirt Koch zu einer geselligen Feier. Auch Einwohner von Erzgrube beendeten durch Teilnahme ihr Interesse an der Sache. Während der Unterhaltung gingen Dankesgramme ab an Hr. Präsident v. Weizsäcker und die Herren Oberposträte v. Belz und v. Harsch, deren Wohlwollen hauptsächlich das Zustandekommen der Postverbindung zu danken ist. In Toasten wurde der Generaldirektion der Posten und Telegraphen und der beiden Gemeinden Göttingen-Schernbach seitens des Hr. Pfarrer Kaufher gedacht. Hr. Verwalter Bloch zollte Hr. Pfarrer Kaufher für seine unermüdete Thätigkeit und Mühewaltung in dieser Angelegenheit den gebührenden Dank. Hr. Vikar Klinger wünschte, daß die beiden Gemeinden Göttingen und Schernbach auch ferner

Seingefunden.

Roman von Wilhelm Appelt.
(Fortsetzung.)

„Verzeihe edles Fräulein, du hast recht! So wisse denn: unser Volk wird mit eigener Hand seine Ketten brechen und sich wie ein Mann erheben; der Bund ist bereits geschlossen und wir warten nur noch auf den Ausbruch des Krieges zwischen Oesterreich und Frankreich. Ich habe deiner zarten Seele Großes anvertraut, aber ich konnte mir es nicht versagen, dir die Freudenkunde mitzutheilen!“
Beachtenden Auges blickte der Kapuzinermonch auf Johanna, dann legte er ihr segnend die Hand aufs blonde Haupt.
Als nach einer Weile Auguste wieder erschien, dem Mönch bedeutend, er möge sich zum Dank begeben, sprach er innig zu ihr:
„Du holdes Kind, lasse auch meine Bitten sich mit denen deiner Schwester einen und schenke gleich ihr unserm armen Tirol dein Mitgefühl, Gott wird dir's sicher lohnen.“
Mit einem frommen Gruße entfernte er sich gleich darauf. Während Johanna schwärzertisch hinüber zu den hohen Bergen blickte, schaute Auguste gedankenvoll nach der Thür, durch die soeben der Mönch verschwunden.
Als dieser eben das Gemach des Barons Thurming betrat, bei dem er mit einer höflichen, aber einbringlichen Verwarnung davon kam, begab sich Jakob Burgwarter, der gewesene Raubmörder, zum Polizeirat Biron, wo er sich zu melden und die seine Freilassung betreffenden Papiere abzugeben hatte. Derselbe war ein Franzose und ein gewiegter, in allen Sächlichen wohlbewandelter Beamter, der Jakob ganz allein in seinem Privatgemach empfing.
Als dieser nach ungefähr einer Stunde sich wieder entfernte, da war sein Antlitz totensblau, aber aus seinen Augen blitzte wilder Hohn und düstere Entschlossenheit.
Und während er dann durch die Straßen der Stadt schritt, überzählte er vor sich hin mehrere blühende Goldstücke und nachdem es geschehen, ließ er sie in seiner Hosentasche aneinander klingen und freute sich an dem verlockenden Ton derselben, indem er vor sich hin murrte:
„Für dieses Geld gibt es kein Kerkerloos; das-selbe soll aber nicht ins Wirtshaus wandern, sondern meiner alten Mutter und dem lieben Enkelkinde zu gute kommen!“
Aber kein einziger Gedanke an sein armes, geknechtetes Vaterland fand Raum in seiner Brust. Als er zur Kirche gelangte, an deren Außenseite die Beiden-Geschichte des Heilands in Bildern angebracht war, erschauerte er, als er auf einem derselben Judas erblickte, der grinsend die für den Verrat empfangenen Silberlinge überzählte. Da war es ihm auf einmal, als gelle es hinter ihm einher: „Judas, Judas Ischariot!“
3.
Wenige Tage nachher sah Johanna ganz allein in ihrem traulichen Stübchen, mit einer feinen Hand-

arbeit beschäftigt, welche sie jedoch oft ruhen ließ, um ungeschlüssig ihren Gedanken nachzuhängen.
Als sie noch so sann, legten sich plötzlich zwei Hände fest über ihre Augen, während es ihr zugleich mit verstellter Stimme entgegenholl: „Jetzt rat' einmal!“ Aber das Raten nuzte nicht, denn immer hieß es: „Fehlgeschlagen!“ Endlich wurden unter fröhlichem Lachen die Hände von ihren Augen weggezogen und als sie sich umwandte, sah sie ein bildhübsches Tiroler Bauernmädchen vor sich stehen, dessen braune Augen ihr schelmisch und traulich entgegenblickten, während es schälernd fragte:
„Bist du mir böse, Hannchen, daß ich mit meiner vornehmen Freundin einen solchen Spaß erlaube?“
„Och, Bieschen, wie kannst du so sprechen, bist du denn nicht meine Milchschwester und haben wir uns nicht lieb wie wirkliche Geschwister? Warum kommst du aber so selten von deinen Bergen zu mir herab?“
Nach diesen Worten schlang Johanna ihren Arm um das Bauernmädchen und zog es an ihr Herz, das Mädchen zärtlich küssend.
Bieschens Mutter war, bevor sie einen wenig bemittelten Bauer geheiratet, auf dem Schlosse bedienstet gewesen und nach der Geburt ihrer Tochter die Amme Johannas geworden, die zu gleicher Zeit das Licht der Welt erblickt hatte. Die beiden Milch-schwestern blieben in ununterbrochenem Verkehr; aber auch Auguste brachte als Dritte im Bunde dem Bieschen aufrichtige Zuneigung entgegen.



Altensteig.
**Von morgen Sonntag an jeden
 Sonntag**
 frisches
Doppelbier
 im Löwen.

Altensteig.
Zwiebel-Abschlag.
 Pfälzer
Speise- & Kochzwiebel
 hellgelbe, mittelgroße, haltbar über
 den Winter, erlasse per Str. Mark 4.—
 mit Sad.
 Carl Walz.

Altensteig.
Cristallzucker
 zur Mostbereitung & zur Bienen-
 fütterung geeignet.
Kaffee, Zucker, Erdöl
 und alle sonstigen
Spezereiwaren
 empfiehlt billigst
 W. Raschold
 Konditorei.

Bitte lesen

 Die allein echten Spitzweg-Brust-
 Bonbons à 20 Pfg. und 40 Pfg.,
 Spitzweg-Brust-Saft à 50 Pfg. und
 100 Pfg. sind überall zu haben. Um
 die richtigen zu bekommen, muß stets
 der Name Carl Mill, Ecke Haupt-
 stätter- und Christophstraße Stutt-
 gart verlangt werden.
 NB. Die allein echten Mill'schen
 Spitzweg-Brust-Bonbons und Saft sind
 nur zu haben bei:
 G. W. Lutz, Altensteig; A. Hartner
 W. W. Johs. Schötle & Co., Ebdhausen;
 J. M. Scheiffelen, Walsgrabenweiler;
 Ernst Schleich, Simmersfeld.

Grömbach.
 Eine tüchtige
Magd
 kann sofort oder bis Weihnachten ein-
 treten bei
 Karl Koh z. Löwen.

Altensteig.
 Einen frisch hergerichteten starken zwei-
 spännigen
Leiterwagen
 hat zu verkaufen
 Christoph Kirgis.

Altensteig.
Schönste Eier
 frisch angelangt, Prachtware, zu den
 billigsten Tages-Preisen.
 Carl Walz.

Beste und billigste Bezugsquelle für
 garantiert neue, doppelt gereinigte u. grünselnde,
 echt weiche
Bettfedern.
 Wir bedienen zahlreich, gegen Nachn. (siehe So-
 chelge Cuntium) Gute neue Bettfedern
 der Wd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. und
 1 M. 25 Pfg.; Feine prima Halb-
 daunen 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.;
 Weiße Polarfed. 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.;
 Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M.
 50 Pfg. u. 4 M.; ferner echt chinesische
 Ganzdaunen (schwarzfärbt.) 2 M. 50 Pfg.
 und 3 M. Verpackung zum Kostenpreis.
 Bei Bestellen von mindestens 75 M. 50 Pfg. Nachn.
 - Nachfolgendes berechn. zurückerhalten!
 Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Unwiederruflich am 27. November
 findet die erste Ziehung der Reutlinger Kirchenbau-Lotterie
 statt. Gewinne: 10000 Mk., 1000 Mk. u. s. w.
Lose à 1 Mk. bei
W. Rieker.

Den Herren
 Landwirten
 empfehle ich
 mein Lager
 in
**Kunst-
 dünger**
 als:

Knochenmehl
Thomasphosphat-Mehl
Superphosphat
 KAINIT.

Lieferung unter
 Garantie
 für Reinheit und
 Gehalt.
 Billige Preise.
 Bei Wagen-
 ladungen
 Vorzugspreise.

G. Schneider, Baumaterialien-Geschäft, Altensteig.

Richters Anker-Steinbaukasten



sehen nach wie vor unerreicht da: sie sind das be-
 liebteste Weihnachtsgeschenk für Kinder über drei
 Jahre. Sie sind billiger, wie jedes andre Geschenk,
 weil sie viele Jahre halten und sogar nach längerer
 Zeit noch ergänzt und vergrößert werden
 können. Die echten
Anker-Steinbaukasten
 sind das einzige Spiel, das in allen Ländern
 ungeteiltet Lob gefunden hat, und das von allen,
 die es kennen, aus Überzeugung wieder empfohlen
 wird. Wer dieses einzig in seiner Art dastehende
 Spiel- und Beschäftigungsmittel noch nicht kennt,
 der lasse sich von der unterzeichneten Firma eiligst
 die neue reichillustrierte Preisliste kommen, und
 lese die darin abgedruckten überaus günstigen
 Gutachten.
 Beim Einkauf verlange man gefälligst ausdrücklich: Richters Anker-Steinbaukasten und
 weise jeden Kasten ohne die Fabrikmarke Anker scharf als unecht zurück; wer dies unter-
 läßt, kann leicht eine minderwertige Nachahmung erhalten. Man beachte, daß nur die echten
 Anker-Steinbaukasten planmäßig ergänzt werden können und daß eine aus Versehen gekaufte
 Nachahmung als Ergänzung völlig wertlos sein würde. Darum nehme man nur die be-
 rühmten echten Kästen, die zum Preise von 1 Mk., 2 Mk., 3 Mk., 5 Mk. und höher vorrätig sind
 in allen feineren Spielwaren-Geschäften des In- und Auslandes.
 Neu! Richters Geduldspiele: Nicht zu hüßig, Ei des Columbus, Mitabteiler, Grillen-
 tüter, Zornbrecher usw. Preis 50 Pf. Sternerästel, Preis 1 Mk. Nur echt mit Anker!
F. Ad. Richter & Cie., f. u. l. Hoflieferanten
 Rudolstadt (Thüringen), Nürnberg, Barmen, Wien, Prag, Rotterdam, Elten (Schweiz),
 London E.C., New-York, 17 Warren-Street.

Altensteig.
 Ein möbliertes
Zimmer
 hat zu vermieten
 Klein, Schreinermeister.

Bandwurm Spul- Maden-
 wurm- Leiden
 werden ohne ihr wahres Leiden zu er-
 kennen, als magentran, blutarm, Bleich-
 und Schwindsüchtig behandelt, meist ist
 die Wurzel dieses Leidens Wurmkran-
 keit. Die sich. Symptome z. Erkennung
 d. Wurmkraus sind: Abgang v. nadel-
 od. furchförm. Glieder, u. sonst. Wür-
 mer, Blässe d. Gesicht, matt. Bild, blaue
 Ringe um d. Augen, Abmagerung, Ver-
 schleimung, belegte Zunge, Verdauungs-
 schwäche, Appetitlosigkeit abwechsl. u.
 Heißhunger, Uebelkeit, Aufsteig e. Knäuels
 d. z. Halse, st. l. Zusammenfließen des
 Speichels, Magensäure, Sodbrennen, Auf-
 stoßen, Schwindel, Kopfschmerz, unregelm.
 Stuhlgang, Jucken im After, Kolliken, Kol-
 lern u. wellenförm. Bewegung, stechende
 Schmerzen in den Gedärmen, Herzstippen,
 Menstruationsstörungen. Zahlreiche At-
 teste Geheilter beweisen d. Vorzüglichkeit
 u. Methode. Dauer d. Kur 20 bis 60
 Minuten, ohne Berufsübung, garantiert
 d. Gesundheit unschädlich a. wenn keine
 Würmer vorhanden. Bei Bestellung ist
 Alter und Geschlecht des Patienten an-
 zugeben. Adresse: Spezialist Konechly-
 Fritsch, Post St. Ludwig (Els.)

Altensteig.
Anisbrot
 und Mandelschnitten
 in nur bester Qualität täglich frisch,
 ebenso geröstete
Mandeln
 bei
 Carl Walz.

Nicht der Reklame, sondern der
 persönlichen Weiterempfehlung
 durch die vielen Tausend Personen, die
 den
Anker-Pain-Expeller
 in den letzten 25 Jahren mit gutem Er-
 folg gebraucht haben, verdankt dieses
 treue Hausmittel seine große Ver-
 breitung und allgemeine Beliebtheit. Wer
 den Anker-Pain-Expeller schon bei Gicht,
 Rheumatismus (Gliederreizen), Rücken-
 schmerzen, Herenschlag, Kopf- und Zahn-
 schmerzen, Hüftweh usw. als schmerzstil-
 lende Einreibung angewendet hat, wird
 stets eine Flasche davon vorrätig halten,
 um ihn auch bei Erkränkungen sofort
 als ableitendes, vorbeugendes Mittel
 anwenden zu können. Der Preis dieses
 altbewährten Hausmittels ist ein sehr
 billiger, nämlich 50 Pf. und 1 Mk. die
 Flasche. — Zu haben in den Apotheken.
 Haupt-Depots: Marten-Apothek in
 Nürnberg; Marten-Apothek in Augs-
 burg; Löwen-Apothek und Ludwigs-
 Apotheke in München und Giesch-
 Apotheke in Stuttgart.

Altensteig.
 Nächsten Sonntag
Zwiebelkuchen
 nebst gutem Stoff
 wozu freundlich einladet
 Wirt Schwarz Witwe.
 Berneder Hof.
 Es wird ein rechtschaffenes
Mädchen
 sowie ein tüchtiger
Bauernknecht
 bis Weihnachten gesucht.
 Künstele.

Altensteig.
**Lehrlings-
 Gesuch.**
 Eine Junge, welcher Lust hat die
 Bäckerei zu erlernen findet sofort
 Stelle bei
 J. Lenk z. Schiff.
 Altensteig.
 Einsetzen künstlicher
Zähne & Gebisse
 sowie alle Zahnoperationen bei
 G. W. Ackermann.

Altensteig.
Meinen Mitmenschen,
 welche an Magenbeschwerden, Verdauungs-
 schwäche, Appetitmangel u. Leiden, teile
 ich herzlich gern und unentgeltlich mit,
 wie sehr ich selbst daran gelitten, u. wie
 ich hiervon befreit wurde. Pastor a. D.
 Kypke in Schreiberhan (Niesengebirge).

Bei Magenschmerz
 erfrischend u. kostbar!
 unschätzbare, einfaches und billiges
Hausmittel sind die
 Schlosischon 8481
Pfeffermünz-Magen-Carmellen
 in gelben Bouteilen à 25 Pf. Zu haben in
 Altensteig bei Hrn. J. Schneider.

Dr. Lindenmayer's
Salus-Bonbons
 sind das wirksamste Mittel gegen Husten,
 Heiserkeit, Verschleimung, Störungen
 der Verdauung u. s. w. Zu haben in Bex-
 teln à 25 und 50 Pfg., sowie in Echow-
 teln à 1 Mk. bei
 Konditor Raschold.



Berneck.

Anstelle des verbotenen Marktes am 29. Oktbr.
findet am



**Montag den 19. Novbr. ein
Vieh- und
Krämermarkt statt**

zu dessen Besuch hiermit eingeladen wird.

Den 15. Novbr. 1894.

Stadtschultheißenamt.
Weil.

Walddorf.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns Verwandte,
Freunde und Bekannte auf

Donnerstag den 22. November ds. Jz.

in das Gasthaus zum „grünen Baum“ (Chausseehaus) hier
freundlichst einzuladen.

Gottlieb Friedr. Schöttle **Anna Maria Schwarz**
Sohn des Joh. Mort. Schöttle Tochter des Ernst Friedr. Schwarz
Fuhrmanns hier Selters in Güttingen.

Altensteig.

Günstige Einkaufs-Gelegenheit!

Um mein Lager in Wolllwaren zu reduzieren, halte ich
in diesen Artikeln einen

Ausverkauf

zu wesentlich herabgesetzten Preisen; namentlich mache auf eine Partie

Damen- & Kinderschürzen

Unterröcken u. s. w.

aufmerksam, die ich zum Einkaufspreise abgebe.

Hochachtungsvoll!

Emilie Hummel.

Altensteig.

Konzert

mit ganz neuem Programm
heute Samstag abend 7 Uhr
im Gasthof zur Traube.

Hiezu ladet ergebenst ein

Familie Lickers.

Altensteig.

Die neuesten Fassonen

steifer Herrenhüte in schwarz
weicher Herrenhüte

in schwarz, braun, rethfarbig, chocoladfarbig und grau

Kameelhaar- & Vodenhüte

schönste Knabenhüte, sowie Mützen

insbesondere Wintermützen und zwar: Kaiserhüten, gewalzte Mützen,
flachbödige Umschlagmützen, Herren- und Knabenplüschmützen, breitbödige
Tuchmützen, Ballonmützen u. s. w. empfehlen in gewöhnlichen und
feineren Qualitäten zu den billigsten Preisen

Gebrüder Walz,

Hut- und Mützengeschäft.

Altensteig.

Ich empfehle in grosser Auswahl

Waldsägen



unter jeder Garantie zu billigsten Preisen.

Paul Beck.

Gebr. Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen
Wollen und Bleichen:

Flachs, Hanf und Abwerg.

Der Spinnlohn beträgt für den Schneller à 10 Gebinde mit 1000 An-
gängen = 1228 Meter Fadlänge 12 Pfennig. (1000 Meter Faden-
länge = 9 3/4 Pfennig)

Die Bahnfracht, sowohl des Rohstoffs als auch der Garne und Fächer
übernimmt die Fabrik.

Der Agent:

J. Hanselmann, Simmersfeld.

Altensteig.

Wiederverkäufer und Private

mache ergebenst darauf aufmerksam, daß mein Geschäft ununterbrochen
wie früher weiter betrieben wird und daß es unausgesetzt mein Bestreben
ist, werthe Kunden gut und billig zu bedienen.

Torten und sämtliches Backwerk

werden auf's beste rasch und billig geliefert.

Ebenso empfehle

Lebkuchen, Confect, sowie Springerle

zu billigsten Preisen.

Wiederverkäufer erhalten Vorzugs-Preise.

M. Naschold, Konditorei.

Bremen—Amerika.

Bremen—Amerika.

**Norddeutscher Lloyd
Bremen.**

Beste Reiselegenheit.
Nach Newyork wöchentlich dreimal,
davon zweimal mit Schnelldampfern.
Nach Baltimore mit Postdampfern wöchentlich einmal.
Oceanfahrt
mit Schnelldampfern 6-7 Tage
mit Postdampfern
9-10 Tage.

Bremen—Ostasien.

Bremen—Australien.

Nähere Auskunft durch

John. Gg. Röhler in Altensteig, Gottlob Schmid in Nagold, C. F. Heintzel
in Pfalzgrafenweiler.

Wichtig für Jedermann!

Gegen alle Volksachen aller Art
liefern moderne haltbare Kleider-, An-
terrock- und Läuferstoffe, Schlafdecken,
Teppiche etc., sowie Buchskin, blau
Cheviot und Loden. — Anerkannt billig.
— Muster sofort frei.

Gebrüder Cohn

Ballenstedt a. Harz 130.

Altensteig.

Straußen-Bettel

vom 14. Nov. 1894.

Dinkel neuer	5 80	5 66	5 25
Haber	7 50	5 76	4 30
Gerste	—	6 60	—
Bohnen	—	6 40	—
Roggen	7 50	6 78	6 40
Erbsen	—	7 70	—
Beschorn	—	7	—

Fiktionalienpreise:

1/2 Kilogramm Butter	95
2 Eier	13

